

## Was uns das Schweigen kostet – Teil 10

### Kapitel 4: Dem Thema „Sünde“ ausweichen – Teil 4

Hier nun eine weitere Stimme, die zu alledem nicht schweigen kann und sagt, was für Amerika und ebenso für die ganze Welt jetzt wichtig ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=gWMqne9BXxA>

28. April 2016 – Jonathan Cahn vor dem Obersten Gerichtshof in Washington auf dem Capitol Hill

Vor 386 Jahren fuhr ein Schiff, namens „Arbella“, über den Atlantischen Ozean in die Neue Welt. An Bord befand sich John\_Winthrop. Er sollte die grundsätzliche Vision der Zivilisation niederschreiben, die „Amerika“ genannt wird. Er schrieb:

„Wenn wir den Wegen Gottes folgen, wird Er uns zu einer Stadt auf dem Hügel machen, die Ihn verherrlicht. Wir müssen davon ausgehen, dass wir wie eine Stadt auf einem Hügel sein sollen. Die Blicke aller Menschen richten sich auf uns.“

Die Vision bewahrheitete sich, denn Amerika wurde tatsächlich zu der am meisten gesegneten, wohlhabendsten und mächtigsten Nation, welche die Welt je gesehen hatte, und sie verherrlichte Gott auf Erden.

Amerikas ursprüngliche Vision basierte auf dem Muster des alten Israel. In der Weltgeschichte hatten nur zwei Zivilisationen eine spezielle Basis. Sie sollten Gott nachfolgen und Seine Pläne umsetzen:

1. Israel
2. Amerika

Aber genauso wie das alte Israel sich von Gott und Seinen Wegen abgewandt hatte, so ist dies auch bei Amerika der Fall. Die Stadt auf dem Hügel, welche dazu bestimmt war, Gott zu verherrlichen und Seinen Wegen zu folgen, entließ Ihn aus ihrer Regierung, ihrer Kultur und ihrer Gesellschaft. Stattdessen zelebrierte sie die Gottlosigkeit, nannte das Böse gut und das Gute böse. Sie erdreistete sich sogar, seine unschuldigsten und hilflosesten Bewohner auf dem Altar der Selbst-Besessenheit abzuschlachten.

Das letzte Mal, als wir uns hier auf dem Capitol Hill versammelt hatten, war das einen Tag nachdem der oberste Gerichtshof zu seiner Schande über die Zukunft der Ehe entschieden hatte. Zwei Monate, nachdem wir uns hier eingefunden hatten, hat der oberste Gerichtshof die göttliche Ordnung niedergeschlagen. Und dieser Tag, an dem das geschah, war der 8. Tammus,

welcher im jüdischen Kalender der „Tag der Klage“ ist. Dies war der Tag, an dem Israels Schutz hinweggenommen wurde und das göttliche Gericht kam.

Von daher muss man sich fragen, woher das oberste Gericht die Autorität herbekommen hat, um die Gesetze des Allerhöchsten außer Kraft zu setzen. Das oberste Gericht ist weder das höchste Gericht noch die ultimative Autorität! Es gibt einen allerhöchsten Richter mit einem allerhöchsten Gericht. ER schläft niemals.

Und Herr Präsident Obama, wenn Sie davon ausgehen, dass Sie in ihrem Amt nicht die Hand auf das Wort Gottes – die Bibel – legen und vor Gott schwören müssen „So wahr mir Gott helfe“ und Sie an dem Tag, an welchem das oberste Gericht die göttliche Ordnung umstieß, sich dazu inspiriert fühlten, das Weiße Haus mit den Farben des Regenbogens zu erleuchten, um diesen Umsturz zu feiern, dann muss ich Ihnen folgende Frage stellen: Mit welcher Autorität haben Sie die Farben von Gottes Bund, die Farben von Seinem Thron und Seinem Gnaden- und Richterstuhl genommen und diese gegen Gottes Vorsehung und Sein Wort verwendet, auf das Sie eigentlich Ihren Amtseid hätten schwören müssen?

Die Stadt auf dem Hügel ist immer dunkler geworden und hat den Gott ihrer Gründung vergessen. Die Lichter in den Tempeln ihrer Kultur, die Seine Herrlichkeit reflektiert haben, sind erloschen. Stattdessen stehen dort jetzt Götzen. Sie hat die Warnung vergessen, welche in die ursprüngliche Vision von der Stadt auf dem Hügel eingebettet war. Denn John Winthrop hatte geschrieben und prophezeit:

„Doch wenn sich unsere Herzen von Gott abwenden, so dass wir Ihm nicht mehr gehorchen, sondern uns stattdessen von anderen Göttern, die uns besser gefallen, verführen lassen, wir diese anbeten und ihnen dienen, dann wird an diesem Tag festgelegt, dass wir mit Sicherheit in diesem guten Land umkommen, welches wir einnehmen werden, wenn wir diesen riesigen Ozean überquert haben.“

Mit anderen Worten: Wir stehen kurz vor dem Gericht! Deshalb sind wir hier heute Abend zum Capitol Hill gekommen, weil wir wissen, dass es solange Gott lebt Hoffnung gibt. Und wir, die wir alle hier sind, vertrauen auf diese Hoffnung. Und wir erklären:

- Das Gute ist stärker als das Böse
- Das Licht wird die Finsternis überwinden
- Dass wir beschlossen haben, uns dieser Finsternis nicht zu ergeben, sondern dass wir uns an das Licht halten werden
- Dass wir diese Finsternis aufheben werden, indem wir dieses Licht in die Finsternis scheinen lassen

- Dass wir uns gegen die Nacht stellen werden
- Je dunkler diese Finsternis wird, umso heller werden wir erstrahlen

Wir sind nach Washington D.C. gekommen, nicht um uns das Regierungsgebäude anzuschauen, sondern um die Handlungsmacht des Heiligen Geistes zu sehen. Wir sind nicht gekommen, um Einfluss auf all jene zu nehmen, die hohe Posten haben, sondern um Ihn anzuflehen, Der der Allerhöchste ist. Wir sind nicht in die Autorität des Menschen involviert, sondern verlassen uns auf die Stärke des Allmächtigen und bitten Ihn um eine Erneuerung. Denn es gibt keine andere Hoffnung als die Erneuerung.

Wir geben uns hin und beten zu Gott für diese Erneuerung. Doch wir beten nicht nur, sondern wir wollen auch mit Hilfe der Kraft Gottes in dieser Erneuerung leben und wandeln. In diesem Sinne kommen wir zu dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, dem Gott von Moses, dem Gott von Elias und dem Gott, Der das Volk Israel durch das Schilfmeer geführt hat, zu dem Gott der Auferstehung, zu dem Gott, der das Unmögliche möglich macht. Wir kommen zu dem Thron des souveränen, allmächtigen, lebendigen Gott Israels, und wir beten:

„Zeige Deine Gnade, Gnade, Gnade für dieses Land! Blicke auf unser Land, und sei ihm gnädig! Lass Deine Macht in dieser Nation wieder sichtbar werden. Lass Deine Gnade über das Kernland, die Küstengebiete, über die Städte und über diese Hauptstadt kommen. Lass es in diesem Land zu einer Erneuerung kommen, gleichgültig, was es uns kostet. Denn der Felsen, auf welchem diese Stadt auf dem Hügel steht, ist nicht auf Politik, Wirtschaft und nicht auf der Macht des Menschen gegründet, sondern auf dem Namen Jesus Christus, des Messias, auf dem Namen aller Namen, auf das Alpha und das Omega, auf den Anfang und das Ende. ER ist die einzige Antwort, die einzige Hoffnung und der einzige Weg, dass die Stadt auf dem Hügel wieder leuchten kann, damit Erlösung kommt und sie wieder zu Seinem Ruhm und Seiner Verherrlichung erstrahlt. Möge Gott uns helfen. Amen.“

Ende der Übersetzung des Videos

Die Gemeinde von Jesus Christus muss wieder dahin zurückkehren, dass sie im Sinne Gottes und für Ihn Einfluss auf die Gesellschaft ausübt. Doch um das tun zu können, müssen wir wieder dahin kommen, dass wir selbst für Gott leben. Das beginnt mit einer ehrlichen Selbsteinschätzung und vielleicht für viele mit Reue, Buße, Umkehr und der Entscheidung, sich Jesus Christus ganz hinzugeben und für Seine Sache einzutreten. Ich wiederhole: Die Pastoren sind nicht schuld, wenn wir lauwarm bleiben.

Wir sollten andere Pastoren und Gottesdiener ermutigen, weil eine Gemeinde zu leiten, keine leichte Aufgabe ist. Ich möchte aber auf gar keinen Fall den Eindruck erwecken, als würde ich meine Arbeit besser machen als andere.

Ich habe vor jedem Respekt, der genug Mut aufbringt, sich bei seinem Dienst von Gott führen zu lassen. Und was noch wichtiger ist: Ich respektiere jeden, der das rechte Herz dazu hat, den GANZEN Ratschluss Gottes in seiner unverwässerten Kraft und Wahrheit zu predigen.

Ich liebe demütige Gottesmänner, die bei der Führung ihrer Herde unermüdlich unserem König ohne Unterlass und ohne sich auf Kompromisse einzulassen dienen. Kämpft weiter den guten Kampf, und denkt daran, dass Ihr dabei nicht allein seid!

Die ganze Menschheitsgeschichte hindurch haben bekannte Gottesmänner – genauso wie unbekannte Gotteskinder – die schwierige, aber richtige Entscheidung gefällt, zuerst Jesus Christus zu suchen und in Seinem Namen zu sprechen. Diese großartigen Gläubigen verstanden es, Jesus Christus nachzufolgen und das Wort Gottes zu verkünden, gleichgültig, was es sie kostete. Jesus Christus nachzufolgen und Ihm zu gehorchen, kostet uns immer etwas; aber die Belohnungen dafür werden unvorstellbar herrlich sein.

### **Beiseite legen bedeutet beiseite zu legen**

Das Gericht beginnt bei den Christen im Hause Gottes. Obgleich wir Finsternis und Sünde bloßstellen, dürfen wir nicht erwarten, dass Ungläubige nach einem Buch leben, welches sie nicht kennen und einem Gott gehorchen, an den sie nicht glauben. Fangen wir bei uns und unseren Glaubensgeschwistern an und ermutigen wir uns gegenseitig, gute Früchte zu bringen.

Obwohl Ungläubige Abtreibung akzeptieren und es hinnehmen, dass jeden Tag Tausende Babys umgebracht werden, sollten Christen für das Leben eintreten. Obwohl Ungläubige mit Pornografie kein Problem und Sex haben, wie und mit wem es ihnen gefällt, sollten Christen davon Abstand nehmen. Obgleich die Welt das Geld liebt und den Materialismus, sollen wir Gott über alles lieben, weil wir nicht beiden dienen können. Obwohl die Welt Obszönitäten, Persionen und anti-christliche Unterhaltung genießt – wozu auch das Meiste gehört, was im Fernsehen gezeigt wird -, sollten Christen jedwede Seelenverunreinigung vermeiden.

Obwohl göttliche Ethik und Werte schon lange in staatlichen Schulen nicht mehr zählen, dürfen Gläubige nicht damit aufhören, die biblischen Prinzipien aufzuzeigen. Christen dürfen es nicht erlauben, dass unsere Kinder von einem gottlosen Bildungssystem indoktriniert werden.

Obwohl weltliche Rap- und Rock-Musik das öffentliche Leben und die Schulen beherrscht, müssen christliche Kinder jeder Musik widerstehen, welche folgende Dinge verherrlicht:

- Sexuelle Freizügigkeit
- Abtreibung
- Drogen
- Satansanbetung
- Die Liebe zum Geld
- Gewalt
- Vergewaltigung
- Mord
- Respektlosigkeit gegenüber den Eltern und deren Autorität

Eure Kinder werden das nicht allein schaffen.

Wir sehen vermehrt Diskriminierung von Gemeindeleitern in Amerika und eine zunehmende Verfolgung von Christen auf der ganzen Welt. Das sollte das Volk Gottes aufhorchen lassen und ihm aufzeigen, dass es zu Gott zurückkommen soll und dass es betet: „Lieber himmlischer Vater, bitte vergibt uns! Stelle uns wieder her und erneuere unsere Kirche in Amerika!“

Wir können nicht weiterhin ausweichen, wenn es um das Thema Sünde geht und gleichzeitig erwarten, dass die Kirche und unser Land sich zum Besseren verändern. Wir können nicht den Weg des geringsten Widerstandes rechtfertigen oder die Akzeptanz von Sünde weiter hinnehmen. Zu viele Menschenleben stehen auf dem Spiel!

Wenn wir den Anweisungen des HERRN gehorchen und den größtmöglichen Einfluss ausüben wollen, dann haben wir nur eine einzige Wahl: Wir müssen den Mund aufmachen – selbst wenn Gesetze erlassen werden, die uns zum Schweigen bringen wollen.

## **2.Korinther Kapitel 5, Vers 20**

**Für Christus also reden wir (= sind wir tätig) als Seine Gesandten, da ja Gott durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: »Lasst euch mit Gott versöhnen!«**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)